

# Streiff-Becker, Rudolf

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **14 (1959)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

barten französischen Grenzgebiet —; andererseits sind gewisse Produktionsabteilungen hinunter an den Jurafuß, nach Yverdon oder Orbe, verlegt worden.

Das Dorf Ste. Croix als Zentrum der ausgedehnten Gemeinde hat sich, ganz im Gegensatz zu deren übrigen Siedlungen, mächtig vergrößert und auch in seinem alten Kern zum Teil ein neues Gesicht angenommen. Der Bestand an Bauten hat sich seit 1940 nahezu verdoppelt. Neuanlagen der Industrie, Wohnblöcke, Einkaufszentren, neue Schul- und Spitalgebäude bestimmen heute das Bild der Ortschaft wesentlich mit sogut wie die Wohnviertel von Industrie-Angehörigen, die sich an den Berghängen hinanziehen.

## NEKROLOGIE

### RUDOLF STREIFF-BECKER

Mit dem Hinschied von Dr. h.c. Rudolf Streiff-Becker verlor die Geographie einen großen Förderer und Freund, die Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich im speziellen ein hochverdientes Vorstands- und Ehrenmitglied. Rudolf Streiff-Becker wurde 1873 geboren, besuchte im Kanton Glarus die Volksschulen, bildete sich zum Maschinentechner aus und emigrierte 1899 nach Brasilien. Bald eröffnete er in San Bernardo, heute Santo André genannt, einem Vorort von Sao Paulo, eine eigene Möbelfabrik. Den nötigen Rohstoff sicherte sich die rasch zum Groß-Unternehmen sich entwickelnde Firma durch den Kauf von Urwäldern, die sich von San Bernardo bis an die Serra do Mar hinziehen, jener Randkette Mittelbrasilens, von der aus der Blick hinunter in die Küstenniederung von Santos schweifen kann. Rudolf Streiff erlebte die rasche Umwandlung der einstigen Urwaldzone in junges Kolonial-, bald auch in neuzeitliches Großstadtgebiet. Freundschaftliche Beziehungen verbanden ihn mit andern Schweizern im Interior, z. B. mit den Siedlern der Colonia Helvetia bei Campinas. Und wenn er sich dort namentlich auch in der Schweizer Hilfsgesellschaft betätigte, drückte sich hierin ein Grundzug seines Charakters aus, nämlich der Wille, uneigennützig zu helfen.

Die Fabrik Streiff ist inzwischen noch größer geworden, Sohn und Neffe haben die Leitung übernommen, der Gründer selber aber kehrte Ende des ersten Weltkrieges in die Schweiz zurück. Hier begann nun die Pflege alter, bisher notgedrungen zurückgestellter Liebhabereien: Rudolf Streiff wurde Alpinist und zugleich Autodidakt in Geologie, Meteorologie und Geographie. Seine ausgezeichnete Beobachtungsgabe kam ihm bei unzähligen Exkursionen zugute, lernten ihn den Blick für die Naturgegebenheiten seines Heimatkantons zu schärfen und machten ihn speziell zu einem hervorragenden Kenner des Föhns und der Gletscher. Schließlich drängte es ihn, die vielen Erfahrungen und Überlegungen auch schriftlich niederzulegen. In seinen mit eigenen Federzeichnungen illustrierten Aufsätzen über die Gletscher und über den Föhn sind denn auch nicht nur die Beobachtungen niedergelegt, sondern er ging weiter und schuf sich eine eigene Konzeption über die festgestellten Erscheinungen. So entstand z. B. seine Injector-Theorie über den Föhn, die er später mit Erfolg auch in die neueren thermo-dynamischen Forschungsergebnisse anderer Fachleute einzubauen vermochte. Weitere spezielle Erkenntnisse betrafen das Fließen von Gletschereis im Sammel- und im Zehrgebiet. Zu all diesen Problemen äußerte sich Rudolf Streiff auch in vielen Vorträgen von Fachgesellschaften. Zahlreiche Ehrenmitgliedschaften verschiedener Gesellschaften, insbesondere aber auch die Ernennung zum Ehrendoktor der Universität Zürich 1934 und die Zuerkennung des Schläfli-Preises der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft waren verdiente Anerkennungen der Öffentlichkeit und der Wissenschaft, welche ihn herzlich freuten. Aufschlußreich und spannend zu lesen sind die «Erinnerungen eines Überseers», welche Rudolf Streiff zu seinem 70. Geburtstag im Druck erscheinen ließ. Um den im 87. Lebensjahr Dahingegangenen trauern mit der Familie neben mehreren anderen Vereinigungen die Schweiz. Geomorphologische Gesellschaft, namentlich aber auch die Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich über den stets aufgeschlossenen und lieben Freund, der aus den Erfahrungen eines reich erfüllten Lebens immer wieder schöpferische Impulse zu vermitteln wußte.

H. GUTERSOHN

## GESELLSCHAFTSTÄTIGKEIT — ACTIVITÉ DES SOCIÉTÉS

Vorträge und Exkursionen. Basel. 30. Okt. 1959. Prof. Dr. E. LINDER, Stuttgart: Reisebilder eines Biologen aus Süd- und Ostafrika; 4. Nov. M. TRAN VAN-KHE: Le théâtre viet-namien; 6. Nov. Prof. Dr. H. KINZL, Innsbruck: Reisen in den Zentralanden; 20. Nov. Dr. E. C. BÜCHI, Schaffhausen: So leben die Zwerge von Klein-Andaman; 11. Dez. Dr. A. KEISER, Basel: Madagaskar; 22. Jan. 1960.